

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Sylvia Bruns, Susanne Schütz und Björn Försterling (FDP)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung namens der Landesregierung

Wie steht es um die kinderärztlichen Notdienste in Niedersachsen?

Anfrage der Abgeordneten Sylvia Bruns, Susanne Schütz und Björn Försterling (FDP), eingegangen am 27.11.2017 - Drs. 18/15
an die Staatskanzlei übersandt am 30.11.2017

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung namens der Landesregierung vom 19.12.2017,

gezeichnet

Dr. Carola Reimann

Vorbemerkung der Abgeordneten

Die Kassenärztliche Vereinigung plant, den kinderärztlichen Notdienst im Landkreis Goslar zum 01.01.2018 einzustellen.

Vorbemerkung der Landesregierung

Der Sicherstellungsauftrag für die vertragsärztliche Versorgung liegt in der Zuständigkeit der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen (KVN); dieser umfasst auch die vertragsärztliche Versorgung zu den sprechstundenfreien Zeiten (Not- oder Bereitschaftsdienst).

§ 75 Abs. 1 b Satz 2 des Sozialgesetzbuchs (SGB) Fünftes Buch (V) - Gesetzliche Krankenversicherung - (SGB V) schreibt zum Notdienst u. a. vor, dass die Kassenärztlichen Vereinigungen den Notdienst auch durch Kooperation und eine organisatorische Anknüpfung mit zugelassenen Krankenhäusern sicherstellen und Notdienstpraxen in oder an Krankenhäusern einrichten sollen. Nach der Begründung zum GKV-Versorgungsstärkungsgesetz wird mit dieser Regelung auch dem Bedürfnis der Vertragsärztinnen und Vertragsärzte nach Entlastung von Bereitschaftsdiensten Rechnung getragen.

Zu den Fragen 1 und 2 sowie 4 und 5 wurde die KVN um Stellungnahme gebeten; die Landesregierung verfügt insoweit über keine eigenen Erkenntnisse.

1. Wie sind die kinderärztlichen Notdienste in den Landkreisen, kreisfreien Städten und der Region Hannover bisher aufgestellt?

Zu keinem Zeitpunkt gab es in Niedersachsen in allen Landkreisen, kreisfreien Städten und der Region Hannover einen kinderärztlichen Bereitschaftsdienst.

Aktuell stellt sich die Situation im kinderärztlichen Bereitschaftsdienst wie folgt dar:

Landkreis	Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst
Ammerland	kein eigener kinderärztlicher Bereitschaftsdienst - Kinderärztliche BD-Praxis am Krankenhaus in der Stadt Oldenburg
Aurich	kein eigener kinderärztlicher Bereitschaftsdienst - Versorgung durch den allgemeinen Bereitschaftsdienst

Landkreis	Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst
Braunschweig, Stadt	Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst in den Praxen der/des jeweils diensthabenden Ärztin/Arztes
Celle	kein eigener kinderärztlicher Bereitschaftsdienst - Versorgung durch den allgemeinen Bereitschaftsdienst
Cloppenburg	kein eigener kinderärztlicher Bereitschaftsdienst - Versorgung durch den allgemeinen Bereitschaftsdienst
Cuxhaven	kein eigener kinderärztlicher Bereitschaftsdienst - Versorgung durch den allgemeinen Bereitschaftsdienst
Delmenhorst, kreisfreie Stadt	kein eigener kinderärztlicher Bereitschaftsdienst - Versorgung durch den allgemeinen Bereitschaftsdienst
Diepholz	kein eigener kinderärztlicher Bereitschaftsdienst - Versorgung durch den allgemeinen Bereitschaftsdienst
Emden, Stadt	kein eigener kinderärztlicher Bereitschaftsdienst - Versorgung durch den allgemeinen Bereitschaftsdienst
Emsland	Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst Lingen-Meppen mit kinderärztlicher BD-Praxis am Krankenhaus in Lingen
Friesland	kein eigener kinderärztlicher Bereitschaftsdienst - Versorgung durch den allgemeinen Bereitschaftsdienst
Gifhorn	kein eigener kinderärztlicher Bereitschaftsdienst - Versorgung durch den allgemeinen Bereitschaftsdienst
Goslar	Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst in den Praxen der/des jeweils diensthabenden Ärztin/Arztes
Göttingen	Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst mit kinderärztlicher BD-Praxis am Krankenhaus in Göttingen (UMG)
Grafschaft Bentheim	kein eigener kinderärztlicher Bereitschaftsdienst - Versorgung durch den allgemeinen Bereitschaftsdienst
Hamel-Pyrmont	kein eigener kinderärztlicher Bereitschaftsdienst - Versorgung durch den allgemeinen Bereitschaftsdienst
Hannover, Landeshauptstadt	Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst mit kinderärztlicher BD-Praxis am Krankenhaus in Hannover
Hannover (ehemaliger Landkreis)	kein eigener kinderärztlicher Bereitschaftsdienst - Kinderärztliche BD-Praxis am Krankenhaus in der Stadt Hannover
Harburg	kein eigener kinderärztlicher Bereitschaftsdienst - Versorgung durch den allgemeinen Bereitschaftsdienst
Heidekreis	kein eigener kinderärztlicher Bereitschaftsdienst - Versorgung durch den allgemeinen Bereitschaftsdienst
Helmstedt	kein eigener kinderärztlicher Bereitschaftsdienst - Versorgung durch den allgemeinen Bereitschaftsdienst
Hildesheim	Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst mit kinderärztlicher BD-Praxis am Krankenhaus in Hildesheim
Holzminen	kein eigener kinderärztlicher Bereitschaftsdienst - Kinderärztliche BD-Praxis am Krankenhaus in Göttingen (UMG)
Leer	kein eigener kinderärztlicher Bereitschaftsdienst - Versorgung durch den allgemeinen Bereitschaftsdienst
Lüchow-Dannenberg	kein eigener kinderärztlicher Bereitschaftsdienst - Versorgung durch den allgemeinen Bereitschaftsdienst
Lüneburg	Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst in den Praxen der/des jeweils diensthabenden Ärztin/Arztes
Nienburg	kein eigener kinderärztlicher Bereitschaftsdienst - Versorgung durch den allgemeinen Bereitschaftsdienst
Northeim	kein eigener kinderärztlicher Bereitschaftsdienst - Kinderärztliche BD-Praxis am Krankenhaus in Göttingen (UMG)
Oldenburg (Oldenburg), Stadt	Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst mit kinderärztlicher BD-Praxis am Krankenhaus in Oldenburg
Oldenburg, Landkreis	kein eigener kinderärztlicher Bereitschaftsdienst - Kinderärztliche BD-Praxis am Krankenhaus in der Stadt Oldenburg
Osnabrück, Landkreis	kein eigener kinderärztlicher Bereitschaftsdienst - Kinderärztliche BD-Praxis am Krankenhaus in Osnabrück

Landkreis	Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst
Osnabrück, Stadt	Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst mit kinderärztlicher BD-Praxis am Krankenhaus in Osnabrück
Osterholz	kein eigener kinderärztlicher Bereitschaftsdienst - Versorgung durch den allgemeinen Bereitschaftsdienst
Peine	kein eigener kinderärztlicher Bereitschaftsdienst - Versorgung durch den allgemeinen Bereitschaftsdienst
Rotenburg (Wümme)	kein eigener kinderärztlicher Bereitschaftsdienst - Versorgung durch den allgemeinen Bereitschaftsdienst
Salzgitter, Stadt	Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst in den Praxen der/des jeweils diensthabenden Ärztin/Arztes
Schaumburg	kein eigener kinderärztlicher Bereitschaftsdienst - Versorgung durch den allgemeinen Bereitschaftsdienst
Stade	Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst mit kinderärztlicher BD-Praxis am Krankenhaus in Stade
Uelzen	kein eigener kinderärztlicher Bereitschaftsdienst - Versorgung durch den allgemeinen Bereitschaftsdienst
Vechta	kein eigener kinderärztlicher Bereitschaftsdienst - Versorgung durch den allgemeinen Bereitschaftsdienst
Verden	kein eigener kinderärztlicher Bereitschaftsdienst - Versorgung durch den allgemeinen Bereitschaftsdienst
Wesermarsch	kein eigener kinderärztlicher Bereitschaftsdienst - Kinderärztliche BD-Praxis am Krankenhaus in der Stadt Oldenburg
Wilhelmshaven, Stadt	Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst in den Praxen der/des jeweils diensthabenden Ärztin/Arztes
Wittmund	kein eigener kinderärztlicher Bereitschaftsdienst - Versorgung durch den allgemeinen Bereitschaftsdienst
Wolfenbüttel	kein eigener kinderärztlicher Bereitschaftsdienst - Versorgung durch den allgemeinen Bereitschaftsdienst
Wolfsburg, Stadt	Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst in den Praxen der/des jeweils diensthabenden Ärztin/Arztes

2. Welche Änderungen sind ab dem 01.01.2018 in den jeweiligen Landkreisen, kreisfreien Städten bzw. der Region Hannover geplant?

Ab dem 01.01.2018 treten im kinderärztlichen Bereitschaftsdienst (BD) im Vergleich zur obigen Darstellung folgende Änderungen ein:

Der Bereich der KVN-Bezirksstelle Braunschweig (Landkreise und kreisfreie Städte Braunschweig, Gifhorn, Goslar, Helmstedt, Peine, Salzgitter, Wolfenbüttel, Wolfsburg) wird zu einem kinderärztlichen BD-Bereich zusammengefasst und es werden an den Krankenhäusern in Wolfsburg (ab 01.04.2018), Braunschweig und Salzgitter kinderärztliche Bereitschaftsdienstpraxen eingerichtet.

In den kinderärztlichen Bereitschaftsdienstpraxen erfolgt die Versorgung der ambulanten Bereitschaftsdienstfälle durch im Bereich der KVN-Bezirksstelle Braunschweig zugelassene Kinderärztinnen und -ärzte und durch Krankenhausärztinnen und -ärzte der jeweiligen kinderärztlichen Abteilungen des Krankenhauses.

Der kinderärztliche Bereitschaftsdienst in Wilhelmshaven, an dem bisher lediglich sieben Kinderärztinnen und -ärzte teilnehmen, wird eingestellt. Die Versorgung erfolgt hier dann über den allgemeinen Bereitschaftsdienst.

Geplant war darüber hinaus, zum 01.01.2018 eine kinderärztliche Bereitschaftsdienstpraxis am Klinikum Lüneburg einzurichten. Wegen Verzögerungen bei den erforderlichen Baumaßnahmen im Städtischen Klinikum Lüneburg kommt es hier aber erst zu einem späteren Zeitpunkt zur Einrichtung der kinderärztlichen Bereitschaftsdienstpraxis am Krankenhaus.

3. Wo gibt es in den Landkreisen, kreisfreien Städten bzw. der Region Hannover pädiatrische Abteilungen, die einen kinderärztlichen Notfall mit übernehmen könnten bzw. mit übernehmen?

Pädiatrische Abteilungen gibt es in folgenden Krankenhäusern:

Klinikum Braunschweig,
HELIOS Klinikum Salzgitter,
Klinikum Wolfsburg,
HELIOS Klinikum Gifhorn,
UMG Göttingen,
Kinderkrankenhaus auf der Bult Hannover,
MHH Hannover,
Klinikum Neustadt am Rübenberge,
Sana-Klinikum Hameln-Pyrmont,
HELIOS Klinikum Hildesheim,
St. Bernward Hospital Hildesheim,
Allgemeines Krankenhaus Celle,
HELIOS Klinikum Cuxhaven,
Städtisches Klinikum Lüneburg,
AGAPLESION Diakonieklinikum Rotenburg,
Heidekreis-Klinikum Walsrode,
Elbe Klinikum Stade,
HELIOS Klinikum Uelzen,
Josef-Hospital Delmenhorst,
Klinikum Emden,
Klinikum Oldenburg,
Klinikum Wilhelmshaven,
Christliches Kinderhospital Osnabrück,
Ubbo-Emmius Klinik Aurich,
Ubbo Emmius Klinik Norden,
Bonifatius Hospital Lingen,
Ludmillenstift Meppen,
Marien Hospital Papenburg Aschendorf,
Euregio Klinik Nordhorn,
Klinikum Leer,
St. Elisabeth Krankenhaus Damme,
St. Marienhospital Vechta.

Diese Krankenhäuser leisten neben der vollstationären pädiatrischen Versorgung auch Notfallversorgung.

4. Wie lang sind in den Landkreisen, kreisfreien Städten bzw. der Region Hannover die durchschnittlichen und maximalen Anfahrtszeiten?

Es ist nicht möglich, für das Aufsuchen eines kinderärztlichen Bereitschaftsdienstes durchschnittliche oder maximale Fahrtzeiten anzugeben. Die Fahrzeiten sind hier für jede Patientin und jeden Patienten abhängig vom Wohn- oder Aufenthaltsort individuell unterschiedlich. Grundsätzlich kann man hier nur feststellen, dass die Anfahrtswege für Patientinnen und Patienten aus eher ländlichen

Gebieten tendenziell weiter sind als für Patientinnen und Patienten, die in Oberzentren leben. Für einzelne Patientinnen und Patienten des kinderärztlichen Bereitschaftsdienstes, die den allgemeinen Bereitschaftsdienst nicht aufsuchen wollen, können in Niedersachsen maximale Fahrzeiten von 50 bis 60 km auftreten.

- 5. Wie lange dauern durchschnittlich und maximal die Anfahrten in den Landkreisen, kreisfreien Städten bzw. der Region Hannover ohne eigenen kinderärztlichen Notdienst, bzw. wie werden sich diese Zeiten für die Gebiete verändern, in denen ein Wegfall bevorsteht?**

Siehe die Antwort zu Frage 4.